

Einsatz verdient höchste Anerkennung

Feierstunde zur Fertigstellung des neuen Domizils der DRK-Bereitschaft Wendlingen-Unterensingen

WENDLINGEN. Endlich ist es geschafft: Die DRK-Bereitschaft Wendlingen-Unterensingen bezieht ihre neuen Räume in der ehemaligen Volksbank. Viel Zeit und Geld hat es gebraucht, bis die Verträge für den Umzug von der „roten Schule“ in die Brückenstraße in Wendlingen unter „Dach und Fach“ waren. Fleiß und körperlicher Einsatz der DRK-Mitglieder waren gefragt, bis die neuen Räume nach einem umfassenden Umbau jetzt in einer Feierstunde am Freitagabend eingeweiht wurden. Im evangelischen Gemeindehaus gab es dafür viel Lob und Anerkennung für die DRK-Bereitschaft.

CHRISTA ANSEL

Die Gäste waren von der DRK-Bereitschaft am Freitagabend in der Bismarckstraße herzlich begrüßt worden. Dorthin eingeladen hatte man, weil die neuen Räume nicht groß genug sind, um so viele Gäste zu empfangen. Am Ende der Feierstunde blieb aber dann genügend Zeit, das neue DRK-Domizil in der Brückenstraße zu besichtigen. Die Bevölkerung ist dazu am Sonntag, 7. Oktober, im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ eingeladen.

Bereitschaftsleiter Martin Schlohr hatte in seiner Begrüßung an die vielen Stolpersteine erinnert, die weggeräumt werden mussten, bevor die DRKler die einstigen Volksbankräume in 15 Monaten mit einem immensen Arbeitseinsatz (2874 Arbeitsstunden) umbauen und für die DRK-Bedürfnisse einrichten konnten. Für diesen Einsatz erntete die Bereitschaft viel Lob.

Für Wendlingens Bürgermeister Frank Ziegler, der auch für den Unterensinger Bürgermeister das Wort ergriff, ist die Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten ein weiteres Plus in der erfolgreichen Arbeit der DRK-Bereitschaft Wendlingen-Unterensingen. Auch er sprach vom langen, harten, beschwerlichen Weg zum neuen Zuhause und erinnerte an die Zusammenhänge der vielen großen Projekte wie Ganztagschule oder Treffpunkt mit Musikschule. Die Initialzündung, das Immobilienkarussell starten zu können, habe der Kauf des Volksbankgebäudes und jetzt der Umzug des DRK dorthin gegeben. Dank zollte er dem DRK für dessen beim Um- und Ausbau gezeigtes riesiges Engagement. Das verdiene höchste Anerkennung.

Klaus Rau, DRK-Kreisgeschäftsführer, schloss sich dem Dank an. Jedes Projekt

brauche immer aber eine Triebfeder. In Wendlingen sei dies Martin Schlohr, der mit hoher Motivation bestes Vorbild gewesen sei. Unterstützung brauche die Bereitschaft trotz der Fertigstellung der neuen Räume weiterhin. Die Finanzierung sei noch nicht „in trockenen Tüchern“. Auch wenn die Bereitschaft von der „Zukunftsstiftung Rösle Bunz“ 13 000 Euro erhalte und die Gemeinde Unterensingen 10 000 Euro bereitstelle, blieben vom DRK-Anteil in Höhe von rund 58 000 Euro noch immer 21 117 Euro offen. Man sei also weiterhin auf Spenden angewiesen, so Klaus Rau.

Karl M. Müller sprach für die Ortsringe der Stadt und erinnerte daran, dass die DRK-Mitglieder selbst während des Einsatzes auf der Baustelle zu Nötfällen gerufen wurden, ihre Aufgabe dort erledigt hätten, um sofort zum handwerklichen Einsatz zurückzukehren. Nicht nur hier habe die Bereitschaft außerordentliches Engagement gezeigt, sondern auch erhebliche finanzielle Mittel aufgebracht.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde wie immer brillant vom Querflöten-Ensemble der Musikschule Wendlingen-Köngen. Den Ausklang fand die Feierstunde in den neuen Räumen des DRK.



Zahlreiche Gäste kamen am Freitagabend zum Festakt der DRK-Bereitschaft Wendlingen-Unterensingen ins evangelische Gemeindehaus: von rechts Karl M. Müller und Gerd Happe (Ortsringe), Klaus Rau (DRK-Kreisgeschäftsführer), Unterensingens Bürgermeister Sieghart Friz, MdL Carla Bregenzer, Melanie Ziegler, Wendlingens Bürgermeister Frank Ziegler, ganz links DRK-Bereitschaftsführer Martin Schlohr. sel